

PROTOKOLL

der Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales, des Ausschusses für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft und des Hauptausschusses der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 31.03.2015

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Tagungsort: Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Frank Ilchmann	anwesend
Herr Tino Leipold	anwesend
Herr Manfred Widuckel	anwesend

Mitglieder

Herr Steven Bartsch	anwesend
Frau Birte Buchin	nicht anwesend
Herr Andreas Dietzel	anwesend
Herr Helge Eggersmann	anwesend
Herr Andreas Gohs	anwesend
Herr Rolf Günther	nicht anwesend
Frau Patrizia Henschel	anwesend
Herr Thomas Huth	anwesend
Herr Hans-Dieter Hänsen	anwesend
Herr Udo Jungnickel	anwesend
Herr Hans-Dieter Konkol	anwesend
Herr Eckart Kreitlow	anwesend
Frau Swantje Petersen	anwesend
Frau Christina Rebbin	nicht anwesend
Herr Reinhardt Röwer	anwesend
Herr Horst Schacht	anwesend
Herr Stefan Stuht	nicht anwesend
Frau Anne Vogt	entschuldigt

Herr Udo Voß	entschuldigt
Frau Heike Völschow	entschuldigt
Frau Susann Wippermann	anwesend
Gäste	
Herr Tobias Fronk	anwesend
Herr Peter Wagner	anwesend
Frau Virginie Wolfram	entschuldigt, Vertretung: Edwin Sternkiker
Verwaltung	
Frau Diana Bruschi	anwesend
Frau Mandy Chmelar	anwesend
Frau Janine Groth	anwesend
Frau Sarah Gustävel	entschuldigt
Frau Rosemarie Härting	anwesend
Frau Heike Karnatz	anwesend
Herr Heiko Körner	anwesend
Frau Petra Voigt	entschuldigt
Herr Heiko Werth	entschuldigt

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Beratung über die vorliegende Tourismuskonzeption für die Stadt Ribnitz-Damgarten
- 3 Beschluss über die Tourismuskonzeption für die Stadt Ribnitz-Damgarten
Vorlage: RDG/BV/TA-15/040
- 4 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Ilchmann eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und leitet diese mit kurzen Worten ein.

TOP 2 Beratung über die vorliegende Tourismuskonzeption für die Stadt Ribnitz-Damgarten

1. **Frau Karnatz** gibt einleitende Worte zu den Aufgaben des Auftragnehmers, zum Leitbild, zu den Maßnahmen und zum weiteren Ablauf des Abends. Die Tourismuskonzeption bildet die Grundlage für zukünftige touristische Projekte der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten sowie zur Beanspruchung / Akquisition von Fördermitteln. Darüber hinaus werden nicht alle Fragen in der Konzeption schlussendlich geklärt, sondern weitergehende Schritte aufgezeigt.
2. **Herr Wagner** übernimmt das Wort und gibt einen Vortrag zum Leitbild und stellt ausgewählte Maßnahmen näher vor. Weiterhin wird ein Ausblick zum weiteren Vorgehen gegeben.
3. Laut **Herrn Ilchmann**, hat **Herr Wagner** viele Sachverhalte angesprochen, die für Ribnitz-Damgarten teilweise problematisch sind. Die Stadt ist dabei Schritte in die richtige Richtung zu machen.

Auch sollten die Gemeinden [FDZ und RDG] nicht zwingend in Konkurrenz stehen, sondern vielmehr auf ein untereinander abgestimmtes Vorgehen setzen. Jede Gemeinde müsse in diesem Zusammenhang sein spezifisches Ziel haben, das es zu verfolgen gilt, diese müssen aber abgestimmt sein.

4. **Herr Dietzel** äußert seine schriftlich fixierten Gedanken zum Tourismuskonzept [das Schreiben liegt sowohl der Stadt RDG als auch dem Auftragnehmer vor]. Hiernach weise das Konzept zwar eine gute Analyse auf, jedoch sei der kreative Part nicht zufriedenstellend ausgearbeitet worden. Weiterhin wurde bemängelt, dass das Thema „Corporate Identity“ kaum behandelt wurde sowie das Haus des Gastes als zentraler Bestandteil der Konzeption. Insbesondere das Thema „Corporate Identity“ wird als sehr wichtig eingestuft. Weiterhin wird die Realisierung eines (großen) Hotels in RDG in Frage gestellt, da sich die Stadt bereits seit der Wende bemühe einen entsprechenden Investor zu akquirieren, bisher jedoch vergeblich. Auch zukünftig wird dieser Sachverhalt durch ihn als sehr problematisch gesehen.
5. Zum Thema Corporate Identity merkt **Frau Karnatz** an, dass diesbezüglich im Maßnahmenkatalog bereits erste Schritte fixiert worden sind (Stichpunkt Innenmarketing, Initiierungsevent, Schaffung Wir-Gefühl).
6. **Herr Kreitlow** sieht die Tourismuskonzeption als gute Grundlage für die weitere touristische Entwicklung. Kritisch angemerkt wird der Punkt „Prädikatisierung“. Bezüglich der ländlichen Ortsteile, welche bisher nicht prädikatisiert sind, rät **Herr Kreitlow** dazu, für diese die Prädikatisierung perspektivisch in Erwägung zu ziehen.
7. Die Diskussion gewinnt an Schärfe, **Herr Huth** merkt deshalb an, dass man fairerweise auch das Verhältnis von Anspruch und Vertrag berücksichtigen müsse.
8. Bezugnehmend auf die inhaltliche Ausarbeitung der Konzeption gibt **Herr Leipold** zu verstehen, dass durch die drei Workshops entsprechende Möglichkeiten geschaffen wurden, sich mit der inhaltlichen Ausrichtung auseinanderzusetzen. RDG ist eine Kulturstadt, wichtig ist deshalb was will man und wie will man weiterfortfahren. Dies wurde im Konzept im Ansatz dargestellt. **Herr Leipold** hat sich bezüglich einer eventuellen Neuorganisation mit **Herrn Kuntz**, Leiter der Tourismus und Kur GmbH Graal-Müritz, getroffen und beraten. Hiernach weist Ribnitz-Damgarten viele Angebote auf, die in einer Organisation gebündelt werden könnten.
9. **Herr Röwer** sieht die Tourismuskonzeption als gute Grundlage für jene Personen, die im Tourismus tätig sind. Jedoch wird eine Priorisierung der Maßnahmen (kurz-, mittel- und langfristig) gewünscht. Es wird die Frage aufgeworfen, wie die Stadt die privaten Vermieter bei der weiteren touristischen Entwicklung binden bzw. mitziehen kann.
10. **Herr Schacht** sieht die Tourismuskonzeption ebenfalls als gute Grundlage für das weitere Vorgehen. Hier wird die Frage aufgeworfen, was bezüglich der weiteren touristischen Entwicklung kurzfristig realisiert werden kann. **Herr Schacht** nennt in diesem Zusammenhang den Wassertourismus sowie das Anbieten und die Durchführung von Fahrradtouren u.a. in der Rostocker Heide, Unteres Recknitztal etc. (durch sein Verein). **Frau Karnatz** gibt zu verstehen, dass sich **Frau Chmelar** in diesem Punkt an **Herrn Schacht** wenden wird.
11. Hinsichtlich der Priorisierung merkt **Herr Wagner** an, dass die aufgeführten Maßnahmen unterschiedlichen Prioritäten zugeordnet sind, dies eventuell jedoch nicht deutlich kommuniziert bzw. hervorgehoben wurde. Das Haus des Gastes wurde bis zur Endredaktion diskutiert und als notwendig erachtet. Darüber hinaus werden die Effekte durch Pütnitz, insofern das Großprojekt eine Realisierung findet, als überwiegend positiv gesehen. Weiterhin müsse das Thema Bernstein weitergefasst und erlebnisorientierter gestaltet werden, um mehr Gäste zu generieren.
12. Infolge der bisherigen Diskussion betont **Herr Körner** noch einmal die weitreichenden Beteiligungsmöglichkeiten durch die Workshops, um über entsprechende Inhalte der Tourismuskonzeption zu debattieren. Seit Mitte 2014 / Anfang der Erarbeitung der Konzeption gab es viele Veränderungen, Ereignisse wie bspw. die Kommunalwahlen hatten weitere Auswirkungen und Wünsche bezüglich der zukünftigen Tourismusentwicklung. Es wird betont, dass die Tourismuskonzeption nicht den ‚Generalschlüssel‘ für alle Probleme der Stadt Ribnitz-Damgarten liefert, es zeigt Wege auf, die zu gehen sind. Weiterhin sieht **Herr Körner** das Tourismuskonzept als kleinsten gemeinsamen Nenner für die weitere Entwicklung.
13. **Herr Dietzel** betont ein weiteres Mal die unzureichende Ausarbeitung zum Alleinstellungsthema Bernstein. In diesem Zusammenhang schlägt **Herr Dietzel** die Schaffung/Etablierung eines Bernsteinverantwortlichen vor, welcher zwischen und mit der Verwaltung und den touristischen Anbietern agiert, um die Bernsteinstrategie umzusetzen. Weiterhin muss das Konzept den Veränderungen bezüglich des Haus des Gastes angepasst werden.

14. **Herr Krüger** fehlt eine Gewichtung der weiteren Vorgehensweise. Diesbezüglich müsse das Konzept angepasst werden und aufzeigen, was als erstes, was als zweites etc. anzugehen ist.
 15. **Herr Huth** sieht das Tourismuskonzept ebenfalls als Grundlage für die weitere touristische Entwicklung. Aufgrund des bisherigen Diskussionsverlaufs schlägt **Herr Huth** eine Umformulierung des Beschlusses vor („das Tourismuskonzept als eine Grundlage für die weitere touristische Entwicklung“).
 16. **Herr Leipold** gibt zu verstehen, dass es wichtig sei, sich darauf zu einigen, wie nach dem heutigen Termin fortgefahren wird. Er bringt den Vorschlag hervor, sich zwecks einer Beratung bezüglich einer möglichen Neuorganisation des Tourismusbetriebes mit den Ostseebädern Ahrenshoop, Zingst und Graal-Müritz zusammenzusetzen.
 17. Zum Thema Lenkungsgruppe wird angemerkt, dass der Tourismus in den bestehenden Ausschüssen der Stadt RDG nirgends explizit genannt wird. Es wird deshalb vorgeschlagen, dem Tourismus eine entsprechende Relevanz beizumessen. Dies muss nicht zwingend ein eigener Ausschuss sein, sondern müsste in einen der bestehenden integriert werden.
 18. **Herr Körner** erachtet es als problematisch, dass Konzept auf weitere Veränderung stets anzupassen. Es müsse daher der aktuelle Bearbeitungsstand als Basis für die weitere touristische Entwicklung genommen werden und eine Agenda führe weitere durchzuführende Schritte auf. **Herr Huth** äußert sich diesbezüglich in ähnlichen Worten.
 19. **Herr Dietzel** schlägt vor, das Haus des Gastes als Maßnahme Nummer eins zu streichen. Diesbezüglich äußert sich **Herr Schacht**, dass man das Haus des Gastes auch im ISEK aufgeführt hat und es ein Fehler wäre (auch aus fördertechnischen Gründen), dieses nun im Rahmen der Tourismuskonzeption zu streichen.
 20. **Herr Wagner** merkt an, dass redaktionelle Korrekturen laut Protokoll vorgenommen werden. Das Thema Corporate Identity wird ausführlicher dargestellt, sowohl das Innen- als auch das Außenmarketing betreffend.
 21. Wort-Bild-Marke Bernstein, ergänzende Maßnahmen, welche nicht banal wirken und damit der Kernzielstellung der Tourismuskonzeption eines ambitionierten Kulturtourismus entgegenwirken:
 - Infostellen an den Stadteingängen bzw. Abzweigungen von der Umgehungsstraße (bereits im Konzept unter K9)
 - Ergänzung unter K11: Straßenraumgestaltung Neue Klosterstraße (als Hauptzugang vom Markt bzw. von der Stadtmitte) mit Bernsteinapplikationen (z.B. beleuchtete Bodenplatten (Bernsteinteppich), neugierig machender Schaukasten am Markt)
 - Ergänzung unter K1: Berücksichtigung des Bernsteinthemas in der Architektur des Haus des Gastes
 - Bernstein-Design auch für die Tourist-Informationen im Hafen Damgarten
 - Einheitliches Design für sämtliche Ausstellungen und Events unter dem Thema „Bernstein“
- Chancen der Transformation des Bernsteinthemas auf vermarktungsfähige Themen, insbesondere Naturwissenschaften, Schmuck, Lebenskultur ggf. noch deutlicher darstellen

TOP 3 Beschluss über die Tourismuskonzeption für die Stadt Ribnitz-Damgarten

Beschluss-Nr. RDG/BV/TA-15/040

Beschluss über die Tourismuskonzeption für die Stadt Ribnitz-Damgarten

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Das Tourismuskonzept für die Stadt Ribnitz-Damgarten wird als Grundlage für die weitere touristische Entwicklung mit einem Planungshorizont von 10 bis maximal 15 Jahren bestätigt.
2. Die Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen mit der Priorität I und II erfolgt unter der Voraussetzung der Einwerbung von Fördermitteln und der Bereitstellung der notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen im Haushalt der Stadt Ribnitz-Damgarten.

Das Tourismuskonzept findet in der vorliegenden Fassung bei den Ausschussmitgliedern keine Zustimmung. Die Wagner Planungsgesellschaft wird beauftragt, die Tourismuskonzeption in den genannten Punkten (insbesondere Corporate Identity, „Bernsteinmarke“) kurzfristig zu überarbeiten.

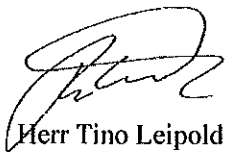
TOP 4 Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Hchmann um 19.10 Uhr die Sitzung schließt.

Das Protokoll wurde von der wagner Planungsgesellschaft erstellt.



Hchmann
Bürgermeister



Herr Tino Leipold
Vorsitzender